

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Feuerwehrausschusses am Samstag, 29.06.2019, 15:00 Uhr,  
Feuerwehrhaus Wiefelstede, Thienkamp 102, 26215 Wiefelstede,

## Anwesend:

### Vom Feuerwehrausschuss

#### Ausschussvorsitzender

Helmut Stalling CDU stv. Ausschussvorsitzender

#### Ausschussmitglied

Hartmut Bruns FDP  
Lutz Helm SPD  
Jan-Gerd Helmers UWG  
Johann Klarmann SPD  
Bärbel Osterloh CDU als Vertreterin für Jens Nacke  
Kirsten Schnörwangen CDU als Vertreterin für Katharina Dierks  
Dirk Schröder SPD als Vertreter für Timo Broziat  
Jörg Max Thom B 90/Grüne  
Jörg Weden SPD

#### hinzugewähltes Mitglied

Heiko Bruns Gemeindebrandmeister

#### von der Verwaltung

Jörg Pieper Bürgermeister  
Johann Plenter Sachbearbeiter  
Bernd Rohloff Stv. Fachbereichsleiter Innere Dienste und Bürgerservice

## Abwesend:

#### Ausschussvorsitzender

Timo Broziat SPD

#### Ausschussmitglied

Heinz-Gerd Claußen CDU fehlt entschuldigt  
Katharina Dierks CDU  
Jens Nacke CDU

-----

## 1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Stalling eröffnet die öffentliche Sitzung des Feuerwehrausschusses um 15.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Kreisbrandmeister Andree Hoffbuhr, den Gemeindebrandmeister Heiko Bruns, die Ortsbrandmeister der Feuerwehreinheiten Wiefelstede sowie alle Feuerwehrekameradinnen und Feuerwehrekameraden aus den 6 Ortschaften der Gemeinde Wiefelstede.

Er dankt allen Feuerwehreinheiten für die gute Pflege der Geräte und Feuerwehrrhäuser sowie die konstruktive Arbeit, insbesondere während der Geräteschau.

## **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder**

Ausschussvorsitzender Stalling stellt die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung fest. Die Anwesenheit der Mitglieder wird durch den Stellv. Fachbereichsleiter Rohloff festgestellt. Ausschussmitglied Timo Broziat wird von Dirk Schröder, Ausschussmitglied Katharina Dierks von Kirsten Schnörwangen und Ausschussmitglied Jens Nacke von Bärbel Osterloh vertreten. Das Ausschussmitglied Heinz-Gerd Claußen fehlt entschuldigt.

## **3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Stalling stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

## **5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung**

Anträge auf Beschlussfassung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

## **6. Genehmigung der Niederschrift vom 09.06.2018**

Die Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses vom 09.06.2018 wird in der vorliegenden Fassung mit 8 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

## **7. Einwohnerfragestunde**

Fragen von anwesenden Einwohnern ergeben sich nicht.

## **8. Schlussbesprechung**

Der Ausschussvorsitzende Hellmut Stalling spricht seinen Dank an alle Feuerwehrekameradinnen und Feuerwehrekameraden aus und stellt fest, dass die Gerätschaften und Feuerwehrrhäuser der einzelnen Ortswehren gut gepflegt sind. Die Ortsbrandmeister haben ihre Anforderungen für 2020 auf der Geräteschau erläutert. Er stellte fest, dass die Besichtigung des neuen Feuerwehrhauses in Gristede, ein Höhepunkt auf der Geräteschau dargestellt hat.

Der Kreisbrandmeister Hoffbuhr bedankt sich den Ausschussmitgliedern des Feuerwehrausschusses und dem Bürgermeister. Es sei nicht selbstverständlich, dass so viele Ausschussmitglieder an der gesamten Bereisung der Geräteschau teilnehmen. Er spricht ebenfalls seinen

Dank für die geleistete Arbeit an die Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aus. Alle Fahrzeuge, Gerätschaften und Häuser seien gut gepflegt und gewartet. Aufgefallen sei ihm, dass die räumlichen Verhältnisse in den Feuerwehrhäusern in Metjendorf und Mollberg beengt sind. Die Ortswehr Gristede hat ein funktionierendes Feuerwehrhaus erhalten. Die Feuerwehr Wiefelstede sei aus seiner Sicht insgesamt gut aufgestellt.

Er teilt ferner mit, dass die OOWV beabsichtige in Neubaugebiete zukünftig 50er Leitungen statt 80er oder größer einzubauen, um die Durchflussgeschwindigkeit zu erhöhen. Durch die Erhöhung der Durchflussgeschwindigkeit verringert sich die Gefahr, dass das Trinkwasser durch Bakterien verunreinigt werde. Da es sich bei Wasser um ein Lebensmittel handelt, müssen die Feuerwehren zukünftig Systemtrenner auf den Fahrzeugen mitführen, die über Pumpen verfügen. In der Vergangenheit seien Standrohre mit Rückflussverhinderer verwendet worden. Diese Technik sei jedoch veraltet und durch die neuen Systemtrenner ersetzt worden.

Der Gemeindebrandmeister Heiko Bruns bedankt sich ebenfalls bei den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für die gute geleistete Arbeit.

Im Rahmen der Schlussbesprechung hält der Gemeindebrandmeister einen Vortrag, der verschiedene Bereiche der Feuerwehr anspricht. Unter anderem spricht er die Neustrukturierung der Feuerwehr, die Feuerwehrbedarfsplanung und das Fahrzeugkonzept an. Der Vortrag ist als Anlage zur Niederschrift beigefügt.

Zum Abschluss seiner Ansprache fragt der Gemeindebrandmeister nach, ob das neu beschaffte Notstromaggregat zusätzlich noch mit einem Lichtmast ausgestattet werde.

Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass das Notstromaggregat im Rahmen des Katastrophenschutzes für die Stromeinspeisung im Rathaus beschafft wurde. Die Ausstattung mit einem Lichtmast sei aus vorgenannten Gründen nicht notwendig.

Ausschussmitglied Weden fragt an, welcher Betrag für einen nachträglichen Einbau eines Lichtmastes in den Haushalt aufzunehmen sei. Seitens der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass für den nachträglichen Einbau eines Lichtmastes ein Betrag in Höhe von ca. 12.000,00 € aufzuwenden sei.

Ausschussmitglied Schnörwangen fragt nach der Beleuchtungsanlage „Powermoon“, die in Großschadensfällen großflächiges, schattenfreies Licht abgeben soll. Der Gemeindebrandmeister teilt hierzu mit, dass die „Powermoon“ in den Einheiten Metjendorf und Spohle vorhanden sei und über ein Notstromaggregat gespeist werde. Die Entnahme vom Fahrzeug sei möglich.

Der Kreisbrandmeister Hoffbuhr teilt zum Notstromaggregat der Gemeinde mit, dass es sich um ein variables Gerät handle, das außerhalb eines Katastrophenfalles durch die Feuerwehren nutzbar wäre. Die Nutzung und Instandhaltung durch die Feuerwehr, sei eine gute Lösung, da das Gerät im Katastrophenfall dann auch sofort nutzbar wäre. Die Feuerwehren würden durch Mitnutzung das Gerät in regelmäßigen Zeitabständen in Betrieb nehmen, was sich positiv auf den Motor auswirkt.

## **9. Fortschreibung Beschaffungskonzept von Feuerwehrfahrzeugen** **Vorlage: B/1337/2019**

Ausschussmitglied Bruns trägt vor, das zum Antrag des Gemeindebrandmeisters das Fahrzeugkonzept abzuwarten sei, bevor eine Entscheidung hierüber gefällt werde.

Der Ausschussvorsitzende Stalling verweist in diesem Zusammenhang auf den Beschluss, der diesem Einwand entspricht.

Ausschussmitglied Bruns merkt an, dass ein Fahrzeugkonzept die gesamte Gemeinde betrifft und hier nicht nur über einzelne Fahrzeuge entschieden werden solle.

Der Ausschussvorsitzende Stalling schlägt vor, einen Beschlussvorschlag über das Fahrzeugkonzept in einer zweiten Sitzung des Feuerwehrausschusses in November 2019 vorzubereiten. Hierzu fragt der Ausschussvorsitzende an, ob es bereits ein TLF 4000 im Kreisgebiet gebe. Der Kreisbrandmeister hat dies verneint.

Der Kreisbrandmeister Hoffbuhr merkt an, das ein Feuerwehrbedarfsplan ein geeignetes Instrument sei, ein Fahrzeugkonzept zu erarbeiten. Die Ziele des Feuerwehrbedarfsplanes kann die Gemeinde festlegen. Nicht alle Inhalte des Feuerbedarfsplanes sind zwingend umzusetzen. Ein Feuerwehrbedarfsplan schützt die Gemeinde vor rechtlichen Konsequenzen (Klagen, Widersprüchen, usw.)

Der Ausschussvorsitzende Stalling fragt an, welche Gemeinden im Landkreis einen Feuerwehrbedarfsplan erstellt haben. Hierzu teilt die Verwaltung mit, dass die Stadt Westerstede und die Gemeinde Bad Zwischenahn einen Feuerwehrbedarfsplan erstellt haben, der Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Rastede im November 2019 fertiggestellt sei und Die Gemeinden Apen und Wiefelstede über keinen verfügen.

Ausschussmitglied Weden merkt an, das das Fahrzeugkonzept aus dem Feuerwehrbedarfsplan abzuleiten sei.

Ausschussmitglied Schröder erklärt, dass die Feuerwehren uns die Arbeit abnehmen. Für die Feuerwehren seien Voraussetzungen zu schaffen, damit diese ihren Aufgaben nachkommen können. Eine veraltete Technik sei nicht geeignet für die Aufgabenerledigung. Der Gemeindebrandmeister hat mit seinem Vortrag einen Ausblick in die Zukunft gegeben. Auf ein Organisationverschulden, in Hinblick auf die Feuerwehrbedarfsplanung, müsse die Gemeinde dringend reagieren. Die Vorlage eines aktuellen Feuerwehrbedarfsplanes sei aus rechtlicher Argumentation zwingend notwendig. Aus dem Grundkonzept des Gemeindebrandmeisters ergeben sich weitere einzelne Konzepte, die umzusetzen seien. Die Anträge des Gemeindebrandmeisters werden mit Nachdruck unterstützt.

Ausschussmitglied Schnörwangen erklärt, dass sie mehr Informationen über einen Feuerwehrbedarfsplan benötige. Dies beinhalte im Einzelnen die Kosten, inhaltliche Regelungen und das Ergebnis bzw. Ziel eines Feuerwehrbedarfsplanes.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Aufnahme eines Antrages aus kommunalrechtlicher Sicht in dieser Sitzung nicht möglich sei. Der Antrag über die Aufstellung eines Feuerwehrbedarfs-

planes könne in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19. August 2019 aufgenommen werden. Der Verwaltungsausschuss entscheide dann über den Antrag zur Aufstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes. Der Zeitrahmen der Kalkulationsfirmen ist nicht bekannt.

Alsdann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

***Der Verwaltungsausschuss nimmt den Stand zur Fortschreibung des Fahrzeugbeschaffungskonzeptes zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung in Abstimmung mit dem Gemeindegemeindekommando ein endgültiges Konzept vorzulegen.***

#### **10. Haushaltsplanentwurf 2020 Vorlage: B/1361/2019**

Ohne weitere Aussprache ergeht alsdann mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung folgende Beschlussempfehlung:

***Der Verwaltungsausschuss stimmt den Haushaltsansätzen für die Feuerwehreinheiten der Gemeinde Wiefelstede zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Beschaffung der in der Niederschrift der Feuerwehrausschusssitzung vom 29.06.2019 aufgeführten Ausrüstungsgegenstände im Haushaltjahr 2020 abzuwickeln.***

#### **11. Fortschreibung des Investitionsprogrammes 2020 bis 2023 Vorlage: B/1360/2019**

Ausschussmitglied Bruns bedauert, dass das Notstromaggregat über keinen Lichtmast verfüge. Er beantrage die Aufnahme der Kosten für einen Lichtmast in den Investitionshaushalt aufzunehmen.

Der Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Der Ausschussvorsitzende fragt an, wie oft das Notstromaggregat eingesetzt werden solle. OBM Hots erklärt hierzu, dass geplant sei, das Gerät viermal im Jahr in Betrieb zu nehmen.

Ausschussmitglied Schnörwangen bittet darum weitere günstigere Alternativen zu prüfen und diesen als Tagesordnungspunkt in der Sitzung des Feuerwehrausschusses im November 2019 auf die Tagesordnung aufzunehmen

Der Bürgermeister erklärt, dass über die Aufnahme des Lichtmastes in den Investitionshaushalt bereits abgestimmt wurde.

Alsdann ergeht ergeht mit 6 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen folgende Beschlussempfehlung:

***Der Verwaltungsausschuss beschließt, die Fortschreibung des Investitionsprogrammes für die Jahre 2020 bis 2023.***

## **12. Einwohnerfragestunde**

Fragen von anwesenden Einwohnern ergeben sich nicht.

## **13. Anfragen und Anregungen**

Ausschussmitglied Bruns spricht seinen Dank an Gemeindebrandmeister Bruns aus für seine offenen Worte das Handlungsbedarf geboten sei.

Ausschussmitglied Weden bedankt sich bei den Ortswehren für die geleistete Arbeit und bedauert, dass der Beginn der Geräteschau unter einem schlechten Stern gestanden habe. Für die Zukunft wünsche er sich weiterhin eine positive Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Politik und Verwaltung.

Ausschussmitglied Helm fragt nach, ob alle Beschaffungen 2019 abgearbeitet seien. Dies wurde seitens der Verwaltung bejaht.

Abschließend bedanken sich alle Ausschussmitglieder bei den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für die geleistete Arbeit.

## **14. Schließung der öffentlichen Sitzung**

Ausschussvorsitzender Stalling bedankt sich bei den Wiefelsteder Feuerwehreinheiten für die geleistete Arbeit und schließt die öffentliche Sitzung um 16.10 Uhr.

---

gez. Helmut Stalling  
Stv. Ausschussvorsitzender

---

gez. Bernd Rohloff  
Fachbereichsleiter i. V.

---

gez. Johann Plenter  
Protokollführung



## Der Gemeindebrandmeister

GBM Heiko Bruns \* Rosenstr. 5 \* 26215 Wiefelstede

### **Bericht des GBM auf der Ausschusssitzung (nachmittags):**

Liebe Mitglieder des Feuerwehrausschusses, ich beschränke mich auf wichtige Dinge, da Sie heute Morgen ja schon einiges erfahren haben:

Neustrukturierung der Feuerwehren?

Ist 5 besser als 6?

Es stehen in den nächsten Jahren viele Investitionen in unserer Gemeinde an.

Feuerwehrhaus Neubau in Metjendorf, zuerst muss ein geeignetes Grundstück gefunden werden. Hier muss man viel bedenken, gute Erreichbarkeit direkte Anbindung an einem Hauptverkehrsweg. Die Größe des neuen Areals. Parkplätze Übungsgelände und Reserve für die Zukunft.

In Gristede ist gerade das Feuerwehrhaus mit Mehrzwecknutzung fertiggestellt worden. Schauen wir zurück wie lange und intensiv sich die Planungen bis zum Baubeginn dauerten. Dieses wird auch in Zukunft nicht anders sein.

Kommen wir zum Norden der Gemeinde.

Hier haben wir in den nächsten Jahren eine Autobahn in unserer Gemeinde. Eine Auffahrt in Dringenburg, 13,5 Kilometer lang führt sie von Bekhausen bis Garnholt. Die Länge in unserer Gemeinde beträgt ca. 8,5 Kilometer.

Hier sind wir auch in der Bauphase für den Brandschutz gefordert.

Auch in Mollberg muss investiert werden. Auch eine Fertigstellung eines Feuerwehrhauses wie vorher beschrieben und das bevor das neue Fahrzeug ausgeliefert wird.

Nach einem Vortrag im Hof Kleiberg von Herrn Mannl auf Einladung des OBV Wiefelstede soll die A 20 im Jahre 2024 fertig sein

Schlagwort Neustrukturierung im Feuerlöschwesen

Fusionen, Zukunft, Neuanfang oder alt bewährtes ausbauen und anpassen

Wir müssen der Zukunft offen sein, mit ihr gehen oder sogar mitgestalten.

Sonst gestaltet Sie uns und der Zug der Erneuerung fährt ohne uns ab.

**Anschrift**

Rosenstraße 5, 26215 Wiefelstede

**Telefon**

04402/961293

**Handy**

0171/5582268

**Telefax**

04402/8637997  
04402/597832

**Email**

[heiko.brun10@ewetel.net](mailto:heiko.brun10@ewetel.net)



## Der Gemeindebrandmeister

GBM Heiko Bruns\* Rosenstr. 5\*26215 Wiefelstede

Denken wir an die ersten Worte der GOL.  
Nein so etwas geht nicht, da machen wir nicht mit. Wie soll das denn gehen.  
Eine Leitstelle ist ganz anders zusammen zu legen wie Feuerwehren.  
Sie koordinieren mit modernster Technik, Sie haben aber auch schon zu früheren Zeiten den Leitstand sprich Schreibtisch nicht verlassen.

Bei den Feuerwehren vor Ort sieht das ganz anders aus.  
Sie sind vor Ort, draußen am Geschehen bei den Einsatzstellen, egal wo.  
Da sieht die reale Welt mit einmal ganz anders aus.  
Kann man da aus 6 eine 5 machen und genauso Schlagkräftig sein wie vorher?

Um dieses mit absoluter Sicherheit im Vorfeld auszuloten Bedarf es genaueste Berechnungen im Vorfeld.

Dieses kann man nur Anhand eines auf unserer Gemeinde abgestimmten Feuerwehrbedarfsplanes ermitteln. Hier gibt es externe Fachplaner die dieses erstellen.  
Es gilt es ein Organisationsverschulden zu vermeiden, seitens der Verwaltung.

Sicherlich wird es finanzielle Mittel kosten die auf die nächsten 10 Jahre umrechnen muss, aber ist das zu teuer? Und es gibt uns allen die Sicherheit nicht zu viel für Feuerwehr aufgewendet zu haben.

Hier möchte ich auf einen Pressebericht aus der NWZ vom 24.Juni 2019 verweisen.  
4,2 Millionen für die Kommunen, dort ist aufgelistet was die Ammerland Gemeinden vom Kreis zurückerstattet bekommen. Etwas mehr als 533.000 Euro für Wiefelstede.

Mit einem geringen Teil des Geldes ließe sich ein Feuerwehrbedarfsplan in Auftrag geben.  
Hiermit stelle ich einen Antrag an den Feuerwehrausschuß und die Verwaltung der Gemeinde Wiefelstede einen Feuerbedarfsplan für unsere Gemeinde zu erstellen.

**Anschrift**

Rosenstraße 5, 26215 Wiefelstede

**Telefon**

04402/961293

**Handy**

0171/5582268

**Telefax**

04402/8637997  
04402/597832

**Email**

[heiko.bruns10@ewetel.net](mailto:heiko.bruns10@ewetel.net)





## Der Gemeindebrandmeister

GBM Heiko Bruns \* Rosenstr. 5 \* 26215 Wiefelstede

**An dieser Stelle möchte ich nochmal auf das heute Morgen in der Präsentation beschriebene Fahrzeugkonzept der Gemeindefeuerwehr Wiefelstede näher eingehen:**

### **Ein TLF 4000 für die OrtsFw Mollberg:**

#### Zukünftige Gefahrenpotentiale Autobahn A 20

Die neue Küstenautobahn A 20 birgt erhebliche Gefahren, für die sich die Gemeindefeuerwehr Wiefelstede mit Ihrer Einsatzkonzeption und der Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) entsprechend aufstellen muss. In der neu zu erstellenden AAO ist es vorgesehen, dass die Großleitstelle Oldenburg die in der Nähe zum Einsatzort stationierte Feuerwehr alarmiert. Da die Großleitstelle 2020 eine neue Alarmierungssoftware erhält, muss sich die Gemeindefeuerwehr auf diese Änderungen in der Alarmierung mit Ihrer AAO darauf einstellen.

Konkret bedeutet das, dass die OrtsFw Mollberg als erste OrtsFw durch die neue Auffahrt einen erheblichen Teil der Autobahn bearbeitet muss. Gefahren auf Verkehrswegen wie z.B. eine Autobahn sind anders wie in unserem sonstigen Gebiet zu bewerten:

Das Gefahrenpotenzial wird sich aus Erfahrung deutlich erhöhen. Gefahrguteinsätze, Verkehrsunfälle mit mehreren Verletzten oder schwieriger Rettung (LKW Unfälle) sowie Brandeinsätze wie LKW- und PKW- Brände werden die Folge sein.

Ein großer Parkplatz mit 80 Stellplätzen liegt mitten im Einsatzgebiet.

Nach der Schutzzieldefinition ist es vorgesehen, dass 8 Minuten nach der Alarmierung eine Einheit mit 9 Feuerwehrangehörigen an der Einsatzstelle eintreffen muss (Hilfsfrist = Dispositionszeit 1,5 Min. und Ausrückzeit und Fahrzeit 8 Min.), sowie eine zweite Einheit mit 7 Feuerwehrangehörigen nach 13 Minuten nach der Alarmierung. Selbst wenn die nachbarlichen OrtsFw Spohle und Wiefelstede zeitgleich alarmiert werden, ist diese Zeitvorgabe nur schwerlich einzuhalten. Hierzu muss man bedenken, dass das durchfahren einer Rettungsgasse max. mit 10 – 20 Km/h möglich ist.

Anders wie sonst in der Gemeinde verfügt eine Autobahn über keine ausreichende Wasserversorgung durch Hydranten. Und durch eine gesperrte Autobahn mit Rettungsgasse kann man nicht mit einem Pendelverkehr durch verschiedene Tanklöschfahrzeuge arbeiten, weil keine Wendemöglichkeit durch die engen Platzverhältnisse besteht – auch eine Weiterfahrt und nachrückende Kräfte in sind in dieser Form nicht denkbar. Entscheidend für einen Einsatzerfolg bei z.B. eines LKW Brandes mit gefährlichen Gütern o.ä. ist das erste Fahrzeug was für den Erstangriff genügend Löschwasser vorrätig haben muss.

#### **Anschrift**

Rosenstraße 5, 26215 Wiefelstede

#### **Telefon**

04402/961293

#### **Handy**

0171/5582268

#### **Telefax**

04402/8637997  
04402/597832

#### **Email**

[heiko.bruns10@ewetel.net](mailto:heiko.bruns10@ewetel.net)



## Der Gemeindebrandmeister

GBM Heiko Bruns \* Rosenstr. 5 \* 26215 Wiefelstede

LKW Brände auf der Autobahn müssen oft auf große Distanz mit Wasserwerfer oder Monitoren gelöscht werden um keine Feuerwehrkameraden zu gefährden. Diese Löscheinrichtungen benötigen starke Pumpen und genügend Wasservorrat, die nur ein großes Tanklöschfahrzeug wie ein TLF 4000 vorhält.

Die Installation von Löschwasserbrunnen und Löschteiche sind auf Grund der Bodenbeschaffenheit und auch wegen der Infrastruktur entlang der Autobahn nicht möglich.

Für Brände und Unfälle mit eingeklemmten Personen etc. werden grundsätzlich die OrtsFw Spohle mit ihrem Hilfeleistungssatz mit alarmiert, ebenso wie die OrtsFw Wiefelstede mit ihrem Rüstwagen (RW) zur Hilfeleistung und ihrem Tanklöschfahrzeug (TLF 16/24) zur Brandbekämpfung. Hierbei ist zu bedenken, dass aufgrund der geringen Fläche die Fahrzeuge nicht alle an der Front tätig werden können, vorausgesetzt sie konnten die Rettungsgasse passieren. Es handelt sich um Kräftezerrende Einsätze.

Aus diesem Grund ist es unabdingbar, dass das erste Fahrzeug für solche Einsätze ausgerüstet ist. Brandschutzbedarfspläne anderer Gemeinde zeigen diese Gefahren auf Verkehrswegen wie z.B. einer Autobahn, wenn diese durch die Gemeinde verläuft, deutlich auf.

### Wasserversorgung OOVW

Ein weiterer Grund für die Beschaffung eines großen Tanklöschfahrzeuges in der Gemeinde ist die Veränderung der Trinkwasserversorgung durch OOVV. Zukünftig werden die Leitungen der Trinkwasserversorgung nur noch einen Durchmesser von 80 mm haben. Dies hat zur Folge, dass bei Brandeinsätzen nicht genügend Löschwasser an allen Einsatzstellen (insbesondere neue Baugebiete) entnommen werden kann. Da die Gemeindefeuerwehr nur zwei Tanklöschfahrzeuge (Wiefelstede u. Metjendorf) vorhält, ist es erforderlich ein drittes Tanklöschfahrzeug zu beschaffen, dann kann man einen s.g. Pendelverkehr einrichten, damit am Einsatzort genügend Löschwasser vorhanden ist.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass nur bedingt alle Tanklöschfahrzeuge der Gemeinde zeitgleich zum Einsatz kommen. Sollte im Norden der Gemeinde ein Großbrand sein, ist vorgesehen, dass das Tanklöschfahrzeug im Süden der Gemeinde die Gewährleistung der Sicherheit (Brandschutzes) bzw. Hilfsfrist übernimmt.

Wasservorräte anderer Löschfahrzeuge wie z.B. das LF 16 in Neuenkrüge (2000 L) oder das neu beschaffte LF 10 in Gristede (2000 L) sind für den Ersteinsatz gedacht und helfen nur eine kurze Zeit zur Überbrückung bis eine ausreichende Wasserversorgung sichergestellt ist. Außerdem wäre mit einer verlängerten Hilfsfrist zu rechnen (Anfahrtsweg).

#### **Anschrift**

Rosenstraße 5, 26215 Wiefelstede

#### **Telefon**

04402/961293

#### **Handy**

0171/5582268

#### **Telefax**

04402/8637997  
04402/597832

#### **Email**

[heiko.brun10@ewetel.net](mailto:heiko.brun10@ewetel.net)



## Der Gemeindebrandmeister

GBM Heiko Bruns \* Rosenstr. 5 \* 26215 Wiefelstede

### Industriegebiete und Gewerbegebiete

Ein neues Industriegebiet bzw. Gewerbegebiet bringt neues Gefahrenpotential mit sich. Auch hier muss eine ausreichende Löschwasserversorgung sichergestellt werden. Entscheidend ist hier die Zeit, damit keine Großbrände entstehen. Die Einsatzkonzeption der Gemeindefeuerwehr laut AAO sieht vor, dass in solch einem Fall mehrere OrtsFw gleichzeitig alarmiert werden, auch hier ist es entscheidend am Anfang genügend Löschwasservorrat vor Ort zu haben, was mit zwei TLF in der Gemeinde nicht zu bewältigen ist. Auch jetzt haben wir große Objekte in unserem Einsatzgebiet wie z.B. die Molkerei Ammerland und das Edeka Logistikzentrum was ein solches Löschfahrzeug rechtfertigt. Überlegungen hier Löschwasserteiche oder Löschwasserbrunnen mit Tiefenpumpe zu installieren, sind auf Grund der Bodenbeschaffenheit sehr schwierig da der Grundwasserspiegel durch das Wasserwerk in Nethen stetig und langsam niedriger wird. Erfahrungen bestätigen diese These, wie z.B. der Löschwasserteich am Dringenburger Krug, hier wird es immer schwieriger Wasser zu fördern.

### Vegetationsbrände

Das trockene Jahr 2018 hat gezeigt, wie schnell Vegetationsbrände entstehen können. Auch wir in Wiefelstede hatten solche Brände, z.B. ausgelöst durch einen Brand einer Presse. In der Vegetation und auf Feldern im Außenbereich gibt es keine Wasserversorgung durch ein Hydranten - Netz bzw. genügen Löschteiche. Hier schafft man es nur eine ausreichende Wasserversorgung mit Tanklöschfahrzeugen im Pendelverkehr sicher zu stellen. Glücklicherweise wurden wir noch von Waldbränden verschont.

### Gruppenkabine

Die OrtsFw Mollberg ist eine Feuerwehr nach der Feuerwehrverordnung mit Grundausstattung. Das beinhaltet eine Mindeststärke von 22 Feuerwehrangehörigen. Eine Gruppe mit 9 Angehörigen und die Wehrführung plus 100 % Reserve. Aus diesem Grund ist es erforderlich ein TLF zu beschaffen, was mindestens eine Gruppe mitführen kann. Alternativ wäre ein TLF mit Truppbesatzung (3 Angehörige) und die Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens (9 Angehörige), was wir aus Einsatztaktischen Gründen insbesondere wegen der Autobahn nicht befürworten. Auch aus Sicht der Investitionskosten und Folgekosten würde es keinen Sinn ergeben.

**Anschrift**

Rosenstraße 5, 26215 Wiefelstede

**Telefon**

04402/961293

**Handy**

0171/5582268

**Telefax**

04402/8637997  
04402/597832

**Email**

[heiko.bruns10@ewetel.net](mailto:heiko.bruns10@ewetel.net)



## Der Gemeindebrandmeister

GBM Heiko Bruns \* Rosenstr. 5 \* 26215 Wiefelstede

### Ein LF 20 für die OrtsFw Wiefelstede:

Das Fahrzeugkonzept der Gemeindefeuerwehr Wiefelstede sieht vor, dass die Schwerpunktfeuerwehr Wiefelstede nicht nur wegen der vorgesehenen Mindestausstattung einer Schwerpunktfeuerwehr über ein LF 20 verfügt (Nds. Feuerwehrverordnung) sollte, sondern weil es den einsatztaktischen Erfordernissen ergeben, dass die Feuerwehr Wiefelstede neben dem TLF 16/24 ein weiteres großes Löschfahrzeug mit einer großen Löschwasserpumpe und zusätzlichem Tank von mind. 2000 L Löschwasser verfügt.

Bei Bränden oder auch Großbränden ist es erforderlich zeitnah am Anfang mehrere Löschangriffe vorzunehmen, z.B. Brandbekämpfung auf der einen Seite und Schutz der gefährdeten Werte (Riegelstellung) auf der anderen Seite.

Im Außenbereich ist eine große Pumpenleistung im Zusammenspiel mit dem Schlauchwagen erforderlich. Einsätze und Übungen haben gezeigt, dass das jetzige LF 8 nicht ausreicht.

Auch die Einspeisung von Löschwasser für die ggf. erforderliche Drehleiter aus Elmendorf muss mit einer großen Pumpenleistung erfolgen.

Des Weiteren ist das Fahrzeug im Gefahrgutkonzept des LK Ammerlandes eingebunden. Auch hier erweitert sich stetig die erforderliche Ausrüstung.

### Zusammenfassung

Grundsätzliche Defizite in der Löschwasserversorgung im Außenbereich als auch entlang der außerörtlichen Verkehrswege (Autobahn) machen die Vorhaltung von Fahrzeugen mit Löschwasserreserven sowie ausreichender Feuerwehrtechnischen Ausstattung zum Aufbau einer Wasserversorgung über lange Wegstrecken erforderlich.

Das oben beschriebene Fahrzeugkonzept beinhaltet alle Fahrzeugkomponenten der Gemeindefeuerwehr incl. unterstützende Einheiten aus dem Landkreis sowie der Technischen Zentrale.

Abschließend ist zu sagen, dass sich die Brandlast in den letzten Jahren stark entwickelt hat. Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Hilfsfristen der Lage der Feuerwehren (Nord / Süd Wiefelstede) wurde dieses Konzept erstellt.

**Anschrift**

Rosenstraße 5, 26215 Wiefelstede

**Telefon**

04402/961293

**Handy**

0171/5582268

**Telefax**

04402/8637997  
04402/597832

**Email**

[heiko.bruns10@ewetel.net](mailto:heiko.bruns10@ewetel.net)



---

---

## Der Gemeindebrandmeister

GBM Heiko Bruns \* Rosenstr. 5 \* 26215 Wiefelstede

### Sonstige Anmerkungen bzw. Fragen:

In der Beratungsvorlage zur heutigen Sitzung habe ich gelesen, dass die MTWs (Mannschaftstransportwagen) von den Ortsfeuerwehren selber beschafft werden sollen. Dieses Thema wurde schon mal anders besprochen. MTWs sind sehr wichtig für Feuerwehren, die eine Kinder- bzw. Jugendfeuerwehr haben, nur so kann eine geeignete Nachwuchsarbeit gelingen – Mitglieder in der Kinder- bzw. Jugendfeuerwehr kommen aus allen Ortsfeuerwehren. Außerdem haben lt. Feuerwehrverordnung die Ortsfeuerwehren immer eine 100 % Reserve vorrätig zu halten, das bedeutet, das in der Regel mehr Kameraden zum Einsatz kommen wie Sitzplätze in den Fahrzeugen vorhanden sind. Es kann aus versicherungstechnischen Gründen nicht sein, das wir zulassen, dass diese Kameraden mit ihrem Privat PKW zum Einsatz fahren. Ich bitte die Verwaltung, dass die MTWs in die „Fortschreibung Beschaffungskonzept von Feuerwehrfahrzeugen“ aufgenommen werden.

### ***Nur falls noch nicht in Gristede angesprochen!!!***

*Des Weiteren vermisse ich in der Vorlage die Beschaffung des Lichtmastes für das Katastrophen Notstromaggregat was in Gristede stationiert ist. Wir benötigen in einem Blackout mehrere Leuchttürme, wo sich die Bevölkerung bei Gefahren etc. melden kann. Eines dieser Leuchttürme neben den Feuerwehrhäusern ist das Rathaus, nur das bei einem Stromausfall dann draußen auch keine Bedeutung ist. Ich gebe zu bedenken, dass die jüngste Vergangenheit gezeigt hat, dass bei Stromausfällen auch kein Festnetz- bzw. Mobiltelefonieren mehr möglich ist, die Bevölkerung benötigt dann andere Anlaufstellen, wenn es z.B. brennt. Hierzu können wir gerne noch weitere Informationen zusammenstellen.*

In diesem Zusammenhang auch die Frage nach dem Antrag „Fremdeinspeisung Feuerwehrhaus Wiefelstede“? Ist dieser an den Bauzuschuss weitergeben worden?

Des Weiteren fehlen in der Beratungsvorlage die Anträge Tetra – Navigation. Das Thema wird immer wichtiger in Bezug auf die neue Software der Großleitstelle und das bisher genutzte System ist sehr fehleranfällig und zu teuer.

Auch die LED Umrüstung für das TLF Wiefelstede wurde ohne Rücksprache gestrichen. Man muss bedenken, dass immer mehr technische und strombetriebene Einsatzmittel auf den Fahrzeugen verladen werden, darum ist es unabdingbar mit dem Gesamtstromverbrauch eines Fahrzeuges bei einem Einsatz zu haushalten, ich bitte darum, dass dieser Antrag wieder aufgenommen wird.

#### **Anschrift**

Rosenstraße 5, 26215 Wiefelstede

#### **Telefon**

04402/961293

#### **Handy**

0171/5582268

#### **Telefax**

04402/8637997  
04402/597832

#### **Email**

[heiko.bruns10@ewetel.net](mailto:heiko.bruns10@ewetel.net)



## Der Gemeindebrandmeister

GBM Heiko Bruns \* Rosenstr. 5 \* 26215 Wiefelstede

Abschließend möchte ich darum bitten, dass mein heutiger Bericht sowie das Protokoll der letzten OrtsBM - Dienstbesprechung mit Anlagen als Anlage zum Protokoll der heutigen Sitzung angehängt wird.

Ich bedanke mich für das Zuhören...

...ihr Gemeindebrandmeister Heiko Bruns.

**Anschrift**

Rosenstraße 5, 26215 Wiefelstede

**Telefon**

04402/961293

**Handy**

0171/5582268

**Telefax**

04402/8637997  
04402/597832

**Email**

[heiko.brun10@ewetel.net](mailto:heiko.brun10@ewetel.net)